

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich

Verkehrsunfallstatistik 2022

Für die Städte Bochum – Herne – Witten





Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Wahrscheinlichkeit, in Bochum, Herne oder Witten im Straßenverkehr zu verunglücken, ist äußerst gering. Weiterhin gilt, dass wir auch zukünftig alles daransetzen, um Unfälle zu verhindern.

Nach dem Auslaufen der meisten pandemiebedingten Beschränkungen ist die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle in 2022 in nahezu allen Polizeibehörden in NRW deutlich angestiegen – so auch im Polizeipräsidium Bochum. Mit großer Anteilnahme haben wir dabei die gestiegene Zahl an Menschen registriert, die bei Unfällen ums Leben gekommen sind. Auffällig ist zudem die hohe Zahl an Verunglückten, die mit einem Rad oder Pedelec unterwegs waren.

Dieser Entwicklung wirken wir mit einer ganzen Reihe an Maßnahmen entgegen: Bei regelmäßigen Schwerepunkteinsätzen werden Verkehrssünderinnen und -sünder gezielt identifiziert und ihre Verstöße konsequent geahndet, hinzu kommen ein immenses Präventionsangebot sowie ein starkes polizeiliches Engagement im Bereich der Verkehrsraumgestaltung.

Unsere Expertinnen und Experten analysieren fortlaufend die Unfalllage auf unseren Straßen und melden auffällige Bereiche den Kommunen. Auf diese Weise identifizieren wir mögliche Unfallhäufungsstellen frühzeitig und wirken dagegen. Mit repressiven Schwerepunkteinsätzen, etwa zum Thema „Falsches Verhalten von und gegenüber Rad- und Pedelec-fahrenden“, zeigen wir Präsenz, setzen die Verkehrsregeln durch und sensibilisieren die Menschen für die Gefahren des Straßenverkehrs.

2022 war es unserer Verkehrsunfallprävention nach zwei Jahren weitgehender Corona-Pause endlich wieder möglich, die gesamte Bandbreite ihres Portfolios anzubieten. So konnten Interessierte die polizeieigenen Pedelecs und das Lasten-E-Dreirad bei zahlreichen Veranstaltungen über einen Hindernisparcours steuern und sich mit dem Präventionsteam über typische Unfallsituationen austauschen. Bei den Aktionen „Sicherheit durch Sichtbarkeit“ gaben die Präventionsexpertinnen und -experten Hinweise für mehr Schutz auf dem Zweirad. Und: Pünktlich zum 70-jährigen Bestehen unserer Puppenbühne feierte das neue Stück „Halt, Stopp!“ Premiere; es geht darum, Vorschulkinder auf spielerische Weise an das Thema Straßenverkehr heranzuführen.

Doch alle unsere polizeilichen Anstrengungen nutzen nicht viel, wenn wir uns nicht auf eine wichtige gesellschaftliche Tugend besinnen – die gegenseitige Rücksichtnahme. Wer vorausschauend fährt und dabei vor allem die „schwächeren“ Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer im Blick behält, trägt aktiv dazu bei, schlimme Unfälle zu verhindern.

Ich wünsche Ihnen und uns allen stets eine sichere Verkehrsteilnahme.

Glück Auf

Jörg Lukat
Polizeipräsident





Inhaltsverzeichnis

1	Das Wichtigste in Kürze	6
2	Strategie zur Verkehrsunfallbekämpfung	8
3	Verkehrssicherheit in Zahlen.....	10
	Verkehrssicherheit Kreispolizeibehörde Bochum.....	10
	Verkehrsunfallentwicklung Stadt Bochum.....	12
	Verkehrsunfallentwicklung Stadt Herne.....	13
	Verkehrsunfallentwicklung Stadt Witten.....	14
	Datenüberblick Kreispolizeibehörde Bochum.....	17
	Datenüberblick Stadt Bochum.....	18
	Datenüberblick Stadt Herne.....	19
	Datenüberblick Stadt Witten.....	20
4	Übersicht tödlicher Verkehrsunfälle.....	22
5	Unfallhäufungsstellen / Unfallauffällige Bereiche.....	24
	Bochum.....	24
	Herne.....	32
	Witten.....	37
6	Aktivitäten und Aktionen.....	41
	Verkehrskontrollen: Klare Kante gegen Verkehrssünderinnen und -sünder.....	41
	Einblicke in die Verkehrssicherheitsarbeit – von der Kindheit bis ins Alter.....	43
	Einblicke in die Arbeit der Verkehrskommissariate.....	48
	Neue Technik beim spezialisierten Verkehrsunfallaufnahme-Team.....	49
	Impressum.....	52





1 Das Wichtigste in Kürze

Verkehrssicherheit

**Die Wahrscheinlichkeit, in Bochum, Herne oder Witten im Straßenverkehr zu verunglücken, ist weiterhin äußerst gering.*
Wir stehen an Platz vier der Verunglückten-Statistik in Nordrhein-Westfalen.**

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle auf den Straßen von Bochum, Herne und Witten ist nach dem Auslaufen der pandemiebedingten Maßnahmen angestiegen, ebenso die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden.

Die Zahl der tödlich verunglückten Personen im Straßenverkehr ist von sechs auf elf angestiegen.

Im zurückliegenden Jahr ist es uns gelungen, trotz steigender Fallzahlen, mehr Verkehrsunfallfluchten mit Personenschäden aufzuklären.

Die Unfälle unter Beteiligung von Rad- und Pedelec-fahrenden sind ebenfalls angestiegen. Die Anzahl der verunglückten Rad- und Pedelec-fahrenden erreicht den höchsten jemals statistisch gemessenen Wert.

Der Anteil verunglückter E-Scooter-Fahrerinnen und -Fahrer nimmt zu, bleibt jedoch statistisch weiterhin untergeordnet.

Wir werden auch künftig unsere gesamtheitlichen verkehrsstrategischen Ansätze fortsetzen, damit jede Verkehrsteilnehmerin und jeder Verkehrsteilnehmer sicher ans Ziel kommt.

**bezogen auf die Einwohnerzahl in Bochum, Herne und Witten*



2 Strategie zur Verkehrsunfallbekämpfung

Verkehrssicherheit

Das Verkehrsunfallaufkommen in Bochum, Herne und Witten bewegt sich seit vielen Jahren auf einem erfreulich niedrigen Niveau.

Das Polizeipräsidium Bochum leistete auch 2022 einen wesentlichen Beitrag zu diesem hohen Maß an Verkehrssicherheit, durch

- **konsequentes Einschreiten** bei Verkehrsverstößen,
- **gezielte Verkehrsüberwachung**, insbesondere mit den Schwerpunkten Geschwindigkeit, Alkohol/Drogen und missbräuchliche Nutzung elektronischer Geräte,
- konsequente Verfolgung von **Verstößen durch und gegenüber Rad- und Pedelec-fahrenden & Elektrokleinstfahrzeugen**,
- **engmaschige Kontrolle** des gewerblichen Personen- und Güterverkehrs,
- **spezialisierte Beweissicherung** bei schweren Verkehrsunfällen sowie intensive Ermittlungen bei Unfallfluchten mit Personenschäden,
- **zielgruppenspezifische Präventionsarbeit**,
- permanente **Analyse der Hauptunfallursachen** und aktive Mitwirkung bei der kommunalen **Verkehrsraumgestaltung** und
- anlassbezogene **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**.

Die Anzahl der im Straßenverkehr verunglückten Menschen zu reduzieren, wird auch 2023 das oberste Ziel darstellen und genießt damit die absolut höchste Priorität.

Wir werden unsere erfolgreichen verkehrsstrategischen Ansätze fortsetzen und, falls erforderlich, jederzeit anpassen, damit jede Verkehrsteilnehmerin und jeder Verkehrsteilnehmer sicher ans Ziel kommt.



3 Verkehrssicherheit in Zahlen

Kreispolizeibehörde Bochum

Verkehrsunfallbeteiligung

Kinder 0-14 Jahre



Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Gesamtzahl der verunglückten Kinder von 123 auf 151. Der Bereich der aktiv verunglückten Kinder stieg von 84 auf 111. Die Anzahl der passiv verunglückten Kinder stieg von 39 auf 40.

Junge Erwachsene 18-24 Jahre



Die Zahl der verunglückten jungen Erwachsenen stieg von 201 auf 261. Der Anteil als Verursachende eines Verkehrsunfalls mit Personenschäden dieser Altersgruppe stieg von 13,47 % auf 14,16 %. Junge Erwachsene bleiben weiterhin überproportional zu ihrem Bevölkerungsanteil von 8,11 % an Verkehrsunfällen mit Personenschäden als Verursachende beteiligt.

Seniorinnen und Senioren 65+ Jahre



Die Zahl der verunglückten Seniorinnen und Senioren stieg von 197 auf 270. Bei einem Bevölkerungsanteil von 22,54 % traten sie als Verursachende von Verkehrsunfällen mit Personenschäden in 15,74 % der Fälle in Erscheinung und bleiben damit weiterhin unterproportional als solche beteiligt.

Verkehrsunfall-Statistik

Verkehrsunfälle und Verunglückte



Die Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle stieg von 22.252 auf 23.487.



Die Zahl der Verkehrsunfalltoten stieg von 6 auf 11.



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden stieg von 1.262 auf 1.651. Hierbei verunglückten insgesamt 408 Menschen mehr als im Vorjahr.



Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung stieg von 186 auf 268.



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden und Flucht stieg von 111 auf 159.



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschäden und Flucht stieg von 4.737 auf 4.874.



Die Aufklärungsquote nach Verkehrsunfällen mit Personenschäden und Flucht stieg von 62,16 % auf 64,38 %.



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschäden stieg von 20.990 auf 21.836.



Die Anzahl der verunglückten Fahrrad- und Pedelec-fahrenden stieg von 382 auf 497. Nahezu gleichmäßig verteilt ist hierbei der Anstieg bei Rad- (+60) als auch Pedelec-fahrenden (+55).



3.1 Verkehrsunfallentwicklung

Stadt Bochum



Verkehrsunfallbeteiligung

Kinder 0-14 Jahre



Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Gesamtzahl der verunglückten Kinder von 69 auf 89. Der Bereich der aktiv verunglückten Kinder stieg von 44 auf 69.

Die Anzahl der passiv verunglückten Kinder sank von 25 auf 20.

Junge Erwachsene 18-24 Jahre



Die Anzahl der verunglückten jungen Erwachsenen stieg von 107 auf 144. Der Anteil als Verursachende eines Verkehrsunfalls mit Personenschäden dieser Altersgruppe stieg auf 15,10 % (Vorjahr 12,78 %) bei einem Bevölkerungsanteil von 8,39 %.

Seniorinnen und Senioren 65+ Jahre



Die Zahl der verunglückten Seniorinnen und Senioren stieg von 116 auf 153.

Ihr Anteil als Verursachende von Verkehrsunfällen mit Personenschäden sank von 14,62 % auf 14,17 % bei einem Bevölkerungsanteil von 22,56 %.

Verkehrsunfall-Statistik

Verkehrsunfälle und Verunglückte



Die Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle stieg von 13.680 auf 14.097.



Die Anzahl der Verkehrsunfalltoten stieg von 4 auf 6.



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden stieg von 759 auf 960. Hierbei verunglückten 195 Menschen mehr als im Vorjahr.



Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung stieg von 121 auf 147.



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden und Flucht stieg von 80 auf 92.



Die Aufklärungsquote nach Verkehrsunfällen mit Personenschäden und Flucht stieg von 63,40 % auf 65,22 %.



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschäden stieg von 12.921 auf 13.137.



Die Anzahl der verunglückten Fahrrad- und Pedelec-fahrenden stieg von 222 auf 290.



3.2 Verkehrsunfallentwicklung

Stadt Herne



Verkehrsunfallbeteiligung

Kinder 0-14 Jahre



Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Gesamtzahl der verunglückten Kinder von 32 auf 43. Der Bereich der aktiv verunglückten Kinder stieg von 26 auf 29. Die Anzahl der passiv verunglückten Kinder stieg von 6 auf 14.

Junge Erwachsene 18-24 Jahre



Die Anzahl der verunglückten jungen Erwachsenen stieg von 61 auf 66.



Der Anteil als Verursachende eines Verkehrsunfalls mit Personenschäden dieser Altersgruppe sank von 15,26 % auf 14,39 % bei einem Bevölkerungsanteil von 7,92 %.

Seniorinnen und Senioren 65+ Jahre



Die Zahl der verunglückten Seniorinnen und Senioren stieg von 45 auf 69.



Ihr Anteil als Verursachende von Verkehrsunfällen mit Personenschäden stieg von 9,42 % auf 14,88 % bei einem Bevölkerungsanteil von 21,86 %.

Verkehrsunfall-Statistik

Verkehrsunfälle und Verunglückte



Die Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle stieg von 5.321 auf 5.820.



Die Anzahl der Verkehrsunfalltoten stieg von 0 auf 5.



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden stieg von 308 auf 410. Hierbei verunglückten 125 Menschen mehr als im Vorjahr.



Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung stieg von 41 auf 67.



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden und Flucht stieg von 18 auf 46.



Die Aufklärungsquote nach Verkehrsunfällen mit Personenschäden und Flucht stieg von 50,00 % auf 65,22 %.



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschäden stieg von 5.013 auf 5.410.



Die Anzahl der verunglückten Fahrrad- und Pedelec-fahrenden stieg von 103 auf 117.



3.3 Verkehrsunfallentwicklung

Stadt Witten



Verkehrsunfallbeteiligung

Kinder 0-14 Jahre



Die Gesamtzahl der verunglückten Kinder sank von 22 auf 19. Der Bereich der aktiv verunglückten Kinder sank von 14 auf 13. Die Anzahl der passiv verunglückten Kinder sank von 8 auf 6.

Junge Erwachsene 18-24 Jahre



Die Anzahl der verunglückten jungen Erwachsenen stieg von 33 auf 51.



Der Anteil als Verursachende eines Verkehrsunfalls mit Personenschäden dieser Altersgruppe sank von 13,33 % auf 10,68 % bei einem Bevölkerungsanteil von 8,11 %.

Seniorinnen und Senioren 65+ Jahre



Die Zahl der verunglückten Seniorinnen und Senioren stieg von 36 auf 48.



Ihr Anteil als Verursachende von Verkehrsunfällen mit Personenschäden stieg von 18,97 % auf 22,42 % bei einem Bevölkerungsanteil von 22,54 %.

Verkehrsunfall-Statistik

Verkehrsunfälle und Verunglückte



Die Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle stieg von 3.251 auf 3.570.



Die Zahl der Verkehrsunfalltoten sank von 2 auf 0.



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden stieg von 195 auf 281. Hierbei verunglückten 88 Menschen mehr als im Vorjahr.



Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung stieg von 24 auf 54.



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden und Flucht stieg von 13 auf 21.



Die Aufklärungsquote nach Verkehrsunfällen mit Personenschäden und Flucht sank von 69,20 % auf 57,14 %.



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschäden stieg von 3.056 auf 3.289.



Die Anzahl der verunglückten Fahrrad- und Pedelec-fahrenden stieg von 57 auf 90.



3.4 Datenüberblick im Mehrjahresvergleich

Gesamt KPB Bochum sowie der einzelnen Städte

Auf den folgenden Seiten finden Sie detailliertes Zahlenmaterial zum Verkehrsunfallgeschehen für die gesamte Behörde sowie einzeln aufgeschlüsselt für die Städte Bochum, Herne und Witten.



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Bochum

3.4 Datenüberblick KPB Bochum (Mehrjahresvergleich)

KPB Bochum (Stand Februar 2023)

Jahr	Verkehrsunfallentwicklung						VU-Flucht	
	VU-S+P			Alkoholfälle	VU andere berauschende Mittel	VU-Flucht Gesamt	VU-Flucht-P	VU-Flucht-P Aufklärungsquote
VU gesamt	VU-S	VU-P						
2017	24.451	23.158	1.293	237	50	5.004	69	85,51%
2018	24.807	23.329	1.478	201	57	5.056	101	62,36%
2019	25.112	23.635	1.477	216	61	5.343	107	68,22%
2020	22.030	20.611	1.419	207	51	4.693	107	65,35%
2021	22.252	20.990	1.262	186	37	4.848	111	62,16%
2022	23.487	21.836	1.651	268	73	5.033	159	64,38%

Jahr	Verunglückte				Ausgewählte Verkehrsbeteiligungen der Verunglückten				
	Gesamt	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Pkw	zu Fuß Gehende	Rad- /Pedelec-fahrende	mot. Zweiräder	E-Scooter
2017	1.567	1.294	266	7	713	252	305	231	
2018	1.756	1.504	249	3	789	248	388	226	
2019	1.789	1.557	230	2	812	244	413	216	3
2020	1.686	1.446	233	7	707	196	496	184	17
2021	1.523	1.307	210	6	667	210	382	143	38
2022	1.931	1.672	248	11	758	263	497	202	84

Jahr	Kinder			Erwachsene			Senior/-innen
	Gesamt	aktiv	passiv	JE	Erwachsene	Senior/-innen	
2017	127	86	41	221	928	216	
2018	153	116	37	243	1.067	229	
2019	155	108	47	264	1.041	226	
2020	145	104	41	218	1.027	221	
2021	123	84	39	201	947	197	
2022	151	111	40	261	1.165	270	

Jahr	Anteilige Verursachung von VU-P zum jeweiligen Bevölkerungsanteil							
	Kinder		JE		Erwachsene		Senior/-innen	
Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	
2017	4,48%	12,22%	14,77%	8,50%	61,56%	54,54%	16,62%	21,95%
2018	4,06%	12,36%	15,02%	8,45%	62,11%	54,39%	14,54%	22,06%
2019	4,13%	12,50%	16,11%	8,42%	59,65%	54,31%	15,03%	22,15%
2020	5,50%	12,65%	14,38%	8,43%	61,03%	54,11%	13,39%	22,24%
2021	4,43%	12,86%	13,47%	8,27%	61,25%	53,98%	14,03%	22,36%
2022	3,03%	13,02%	14,16%	8,11%	60,23%	53,82%	15,74%	22,54%

Jahr	Anzahl Verunglückte durch erste eingetragene Unfallursache									
	Abbiegen / Wenden	Abstand	Vorfahrt / Vorrang	Alkohol Fzg-Führende	Geschwindigkeit	Falsches Verhalten ggü. zu Fuß Gehenden	Falsches Verhalten von zu Fuß Gehenden	Überholen	andere berauschende Mittel	Ohne HLU
2017	359	227	225	48	67	118	83	23	5	407
2018	435	282	233	60	61	136	73	43	14	419
2019	442	220	244	69	61	123	82	21	10	515
2020	340	179	229	55	43	101	77	25	6	628
2021	301	153	207	41	46	112	63	29	5	569
2022	375	196	263	117	63	140	63	35	9	670

Jahr	Maßnahmen nach folgenlosen Verkehrsverstößen				
	Gesamt	Geschwindigkeit	Alkohol	andere berauschende Mittel	elektr. Geräte
2017	86.196	48.211	305	384	2.794
2018	97.759	49.875	356	658	3.721
2019	83.238	43.101	356	529	3.226
2020	66.100	36.594	321	481	2.363
2021	75.662	39.938	340	720	3.343
2022	58.924	28.468	460	693	2.595

Verunglücktenhäufigkeitszahl	
VHZ-Gesamt	Landesplatzierung
254	1
284	1
290	1
273	1
246	2
314	4

Legende
VU-S = Sachschadensunfälle
VU-P = Personenschadensunfälle
Kinder = 0-14 Jahre
JE = Junge Erwachsene 18-24 Jahre
Erwachsene = 25-64 Jahre
Senior/-innen = 65 Jahre und älter
Verunglückte = alle bei einem Verkehrsunfall verletzten oder getöteten Personen
VHZ = Verunglücktenhäufigkeitszahl (Anzahl Verunglückte : Einwohner x 100.000)

3.5 Datenüberblick Kommune Bochum (Mehrjahresvergleich)

Kommune Bochum (Stand Februar 2023)

Jahr	Verkehrsunfallentwicklung							
	VU-S+P					VU-Flucht		
	VU gesamt	VU-S	VU-P	Alkoholfälle	VU andere berauschende Mittel	VU-Flucht Gesamt	VU-Flucht-P	VU-Flucht-P Aufklärungsquote
2017	15.368	14.642	726	145	35	3.111	37	89,19%
2018	15.771	14.927	844	120	37	3.192	52	57,69%
2019	15.361	14.497	864	120	35	3.274	65	67,69%
2020	13.619	12.757	862	118	28	2.853	63	63,50%
2021	13.680	12.921	759	121	20	2.974	80	63,40%
2022	14.097	13.137	960	147	35	3.033	92	65,22%

Jahr	aktiv und passiv								
	Verunglückte				Ausgewählte Verkehrsbeteiligungen der Verunglückten				
	Gesamt	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Pkw	zu Fuß Gehende	Rad- /Pedelecfahrende	mot. Zweiräder	E-Scooter
2017	895	757	133	5	427	128	167	127	
2018	1.003	873	127	3	454	140	220	128	
2019	1.041	921	118	2	466	148	243	127	2
2020	1.020	889	125	6	424	121	313	106	12
2021	921	798	119	4	416	126	222	90	25
2022	1.116	1.000	110	6	443	149	290	108	49

Jahr	Besondere Altersgruppen der Verunglückten						
	Gesamt	Kinder		JE	Erwachsene		Senior/-innen
		aktiv	passiv		Erwachsene	Senior/-innen	
2017	59	39	20	123	541	137	
2018	84	60	24	132	626	125	
2019	82	56	26	166	614	120	
2020	85	59	26	141	626	133	
2021	69	44	25	107	589	116	
2022	89	69	20	144	679	153	

Jahr	Anteilige Verursachung von VU-P zum jeweiligen Bevölkerungsanteil							
	Kinder		JE		Erwachsene		Senior/-innen	
	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil
2017	3,85%	11,88%	15,45%	8,81%	63,08%	54,78%	15,56%	21,87%
2018	3,55%	12,01%	15,40%	8,78%	62,44%	54,65%	14,57%	21,97%
2019	3,36%	12,16%	17,01%	8,73%	60,76%	54,65%	13,77%	22,08%
2020	5,45%	12,29%	14,27%	8,76%	62,06%	54,34%	13,34%	22,17%
2021	3,69%	12,46%	12,78%	8,54%	60,87%	54,25%	14,62%	22,33%
2022	3,13%	12,57%	15,10%	8,39%	60,94%	54,07%	14,17%	22,56%

Jahr	Anzahl Verunglückte durch erste eingetragene Unfallursache									
	Abbiegen / Wenden	Abstand	Vorfahrt / Vorrang	Alkohol Fzg-Führende	Geschwindigkeit	Falsches Verhalten ggü. zu Fuß Gehenden	Falsches Verhalten von zu Fuß Gehenden	Überholen	andere berauschende Mittel	Ohne HUU
2017	205	149	116	31	35	56	45	17	3	235
2018	256	167	135	35	29	78	38	23	7	235
2019	264	127	136	35	41	71	52	16	4	293
2020	208	109	123	31	28	52	54	13	1	399
2021	174	93	122	27	33	63	41	15	0	356
2022	208	100	163	58	38	77	34	23	3	412

Jahr	Maßnahmen nach folgenlosen Verkehrsverstößen				
	Gesamt	Geschwindigkeit	Alkohol	andere berauschende Mittel	elektr. Geräte
2017	60.788	33.694	148	262	1.891
2018	66.664	35.091	191	495	2.525
2019	58.538	33.322	246	408	2.088
2020	46.846	26.989	221	367	1.427
2021	47.252	25.382	223	371	1.752
2022	40.133	19.709	327	300	1.701

Legende	Erwachsene = 25-64 Jahre
VU-S = Sachschadensunfälle	Senior/-innen = 65 Jahre und älter
VU-P = Personenschadensunfälle	Verunglückte = alle bei einem Verkehrsunfall verletzten oder getöteten Personen
Kinder = 0-14 Jahre	
JE = Junge Erwachsene 18-24 Jahre	

3.6 Datenüberblick Kommune Herne (Mehrjahresvergleich)

Kommune Herne (Stand Februar 2023)

Jahr	Verkehrsunfallentwicklung							
	VU-S+P					VU-Flucht		
	VU gesamt	VU-S	VU-P	Alkoholfälle	VU andere berauschende Mittel	VU-Flucht Gesamt	VU-Flucht-P	VU-Flucht-P Aufklärungsquote
2017	5.315	5.010	305	55	9	1.133	18	72,22%
2018	5.373	4.985	388	47	13	1.130	25	56,00%
2019	5.940	5.577	363	64	19	1.250	29	68,96%
2020	5.163	4.828	335	51	16	1.192	28	71,40%
2021	5.321	5.013	308	41	14	1.183	18	50,00%
2022	5.820	5.410	410	67	20	1.238	46	65,22%

Jahr	aktiv und passiv									
	Verunglückte				Ausgewählte Verkehrsbeteiligungen der Verunglückten					
	Gesamt	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Pkw	zu Fuß Gehende	Rad-/Pedelec-fahrende	mot. Zweiräder	E-Scooter	
2017	354	290	63	1	161	60	79	42		
2018	453	391	62	0	204	67	115	46		
2019	433	370	63	0	180	58	118	51	1	
2020	394	331	62	1	169	44	115	41	3	
2021	360	320	40	0	138	51	103	35	7	
2022	485	413	67	5	191	73	117	49	27	

Jahr	Besondere Altersgruppen der Verunglückten					
	Kinder			aktiv und passiv		
	Gesamt	aktiv	passiv	JE	Erwachsene	Senior/-innen
2017	36	27	9	45	219	37
2018	45	39	6	63	261	66
2019	47	36	11	53	252	57
2020	42	34	8	48	246	43
2021	32	26	6	61	213	45
2022	43	29	14	66	288	69

Jahr	Anteilige Verursachung von VU-P zum jeweiligen Bevölkerungsanteil							
	Kinder		JE		Erwachsene		Senior/-innen	
	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil
2017	5,57%	12,88%	12,13%	8,18%	61,63%	54,08%	18,03%	21,76%
2018	5,15%	13,00%	14,69%	8,14%	60,30%	53,91%	15,97%	21,81%
2019	5,51%	13,16%	12,95%	8,14%	58,68%	53,88%	17,36%	21,84%
2020	6,57%	13,43%	16,42%	8,12%	58,51%	53,71%	13,13%	21,90%
2021	6,17%	13,77%	15,26%	8,10%	63,96%	53,55%	9,42%	21,84%
2022	2,93%	14,03%	14,39%	7,92%	60,49%	53,47%	14,88%	21,86%

Jahr	Anzahl Verunglückte durch erste eingetragene Unfallursache (VU-P)									
	Abbiegen / Wenden	Abstand	Vorfahrt / Vorrang	Alkohol Fzg-Führende	Geschwindigkeit	Falsches Verhalten ggü. zu Fuß Gehenden	Falsches Verhalten von zu Fuß Gehenden	Überholen	andere berauschende Mittel	Ohne HUU
2017	96	37	61	11	12	29	19	2	2	84
2018	104	65	78	12	12	42	19	12	3	106
2019	100	51	66	24	12	29	20	2	2	127
2020	70	40	64	10	9	33	12	9	5	141
2021	80	31	53	8	2	30	14	10	3	129
2022	95	65	49	34	12	41	19	9	3	158

Jahr	Maßnahmen nach folgenlosen Verkehrsverstößen				
	Gesamt	Geschwindigkeit	Alkohol	andere berauschende Mittel	elektr. Geräte
2017	10.469	3.946	128	97	599
2018	17.954	5.657	135	128	737
2019	13.103	3.929	84	81	807
2020	10.093	4.701	86	86	656
2021	13.945	5.008	81	305	1.020
2022	9.342	2.774	94	313	590

Legende	Erwachsene = 25-64 Jahre
VU-S = Sachschadensunfälle	Senior/-innen = 65 Jahre und älter
VU-P = Personenschadensunfälle	Verunglückte = alle bei einem Verkehrsunfall verletzten oder getöteten Personen
Kinder = 0-14 Jahre	
JE = Junge Erwachsene 18-24 Jahre	

3.7 Datenüberblick Kommune Witten (Mehrjahresvergleich)

Kommune Witten (Stand Februar 2023)

Jahr	Verkehrsunfallentwicklung							
	VU-S+P				VU-Flucht			
	VU gesamt	VU-S	VU-P	Alkoholfälle	VU andere berauschende Mittel	VU-Flucht Gesamt	VU-Flucht-P	VU-Flucht-P Aufklärungsquote
2017	3.768	3.506	262	37	6	760	14	92,86%
2018	3.663	3.417	246	34	7	734	24	79,17%
2019	3.811	3.561	250	32	7	819	13	69,23%
2020	3.248	3.026	222	38	7	648	16	62,50%
2021	3.251	3.056	195	24	3	691	13	69,20%
2022	3.570	3.289	281	54	18	762	21	57,14%

Jahr	aktiv und passiv									
	Verunglückte				Ausgewählte Verkehrsbeteiligungen der Verunglückten					
	Gesamt	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	PKW	zu Fuß Gehende	Rad-/Pedelec-fahrende	mot. Zweiräder	E-Scooter	
2017	318	247	70	1	125	64	59	62		
2018	300	240	60	0	131	41	53	52		
2019	315	266	49	0	166	38	52	38	0	
2020	272	226	46	0	114	31	68	37	2	
2021	242	189	51	2	113	33	57	18	6	
2022	330	259	71	0	124	41	90	45	8	

Jahr	Besondere Altersgruppen der Verunglückten					
	Kinder			aktiv und passiv		
	Gesamt	aktiv	passiv	JE	Erwachsene	Senior/-innen
2017	32	20	12	53	168	42
2018	24	17	7	48	180	38
2019	26	16	10	45	175	49
2020	18	11	7	29	155	45
2021	22	14	8	33	145	36
2022	19	13	6	51	198	48

Jahr	Anteilige Verursachung von VU-P zum jeweiligen Bevölkerungsanteil							
	Kinder		JE		Erwachsene		Senior/-innen	
	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil
2017	4,96%	12,40%	16,03%	7,85%	57,25%	54,41%	17,93%	22,57%
2018	5,69%	12,63%	14,22%	7,71%	63,82%	54,18%	12,19%	22,81%
2019	4,80%	12,50%	17,60%	8,42%	57,20%	54,31%	16,00%	22,15%
2020	4,05%	12,65%	11,71%	8,43%	60,81%	54,11%	13,96%	22,24%
2021	4,62%	12,86%	13,33%	8,27%	58,46%	53,98%	18,97%	22,36%
2022	2,85%	13,02%	10,68%	8,11%	57,65%	53,82%	22,42%	22,54%

Jahr	Anzahl Verunglückte durch erste eingetragene Unfallursache									
	Abbiegen / Wenden	Abstand	Vorfahrt / Vorrang	Alkohol Fzg-Führende	Geschwindigkeit	Falsches Verhalten ggü. zu Fuß Gehenden	Falsches Verhalten von zu Fuß Gehenden	Überholen	andere berauschende Mittel	Ohne HUU
2017	58	41	48	6	20	33	19	4	0	88
2018	75	50	20	13	20	16	16	8	4	78
2019	78	42	42	10	8	23	10	3	4	95
2020	62	30	42	14	6	16	11	3	0	88
2021	47	29	32	6	11	19	8	4	2	84
2022	72	31	51	25	13	22	10	3	3	100

Jahr	Maßnahmen nach folgenlosen Verkehrsverstößen				
	Gesamt	Geschwindigkeit	Alkohol	andere berauschende Mittel	elektr. Geräte
2017	14.939	10.571	29	25	304
2018	13.141	9.127	30	35	459
2019	11.597	5.850	26	40	331
2020	9.161	4.904	14	28	280
2021	14.465	9.548	36	44	571
2022	9.449	5.985	39	80	304

Legende	Erwachsene = 25-64 Jahre
VU-S = Sachschadensunfälle	Senior/-innen = 65 Jahre und älter
VU-P = Personenschadensunfälle	Verunglückte = alle bei einem Verkehrsunfall verletzten oder getöteten Personen
Kinder = 0-14 Jahre	
JE = Junge Erwachsene 18-24 Jahre	



4 Übersicht tödlicher Verkehrsunfälle

Überblick über alle Städte

Übersicht tödlicher Verkehrsunfälle im Jahr 2022

Stadt	Datum	Straße	Unfallbeteiligung*		Unfallursache
			UB 01	UB 02 & UB 03	
Bochum	18.01.2022	Dorstener Str. 11 / Nordring	Pkw, 21J., m.	Rad, 69J., m. & Pkw, 67J., m.	Sonstige körperliche Mängel, Sonstige Fehler beim Fahrzeugführer
Bochum	13.03.2022	Kemnader Str. / Gräfin-Imma-Str.	Krad, 51J., m.		Sonstige Fehler beim Fahrzeugführer
Herne	28.03.2022	Holsterhauser Str. / Regenkamp	Linienbus, 53J., m.	Mitfahrerin 77J., w.	Geschwindigkeit, Unge-nügender Sicherheitsab-stand
Bochum	29.04.2022	Westring / Gußstahlstr.	Pkw, 52J., m.	Fußgänger, 58J., w.	Falsches Verhalten ggü. Fußgängern beim Abbie-gen
Herne	30.04.2022	Paulstr. / Georgstr.	Krad, 34J., m.		Geschwindigkeit, Alkohol
Herne	12.05.2022	Mont-Cenis-Str. 440	Pkw, 74J., m.	Beifahrerin, 72J., w.	Sonstige körperliche Mängel, Sonstige Fehler beim Fahrzeugführer
Bochum	15.05.2022	Industriestr. 44	Pkw, 20J., m.	Mitfahrer 26J., m. & geparkter Lkw & Pkw, 38J., m.	Alkohol, Einfluss berau-schender Mittel, Ge-schwindigkeit
Herne	03.07.2022	Zum Logistik-park / Am Malakowturm	Krad, 29J., m.		Sonstige Fehler beim Fahrzeugführer
Bochum	08.08.2022	Markstr. 347	Pkw. 64J., m.	gep. Pkw	Alkohol, Geschwindigkeit
Bochum	15.10.2022	Alleestr. 26a	Pedelec, 75J., m.		Unebenheit, Sonstige Fehler beim Fahrzeug-führer

* Legende:

UB 01 = Hauptunfallverursachende

UB 02 & UB 03 = Weitere Unfallbeteiligte

Rot = Verstorben

**Hinweis:**

Darüber hinaus sind im vergangenen Jahr fünf weitere Menschen im Straßenverkehr gestorben. Statistisch gesehen werden diese Fälle aber nicht als tödliche Verkehrsunfälle gewertet, da zum Beispiel ein internistischer Notfall ursächlich war.

Stadt	Datum	Straße	Unfallbeteiligung		Unfallursache
			UB 01	UB 02	
Bochum	11.05.2022	Kosterstr.	Pkw, 90J./m.		Internistischer Notfall
Bochum	19.07.2022	Wittener Str./ Immanuel- Kant-Str.	Pkw, 29J./w.	Fußg., 65J./m.	Falsches Verhalten ggü. Fußgängern beim Abbiegen, UB02 verstirbt außerhalb der 30-Tage-Frist
Herne	08.11.2022	Schillerstr.	Pkw, 82J./m.	gep. Pkw	Internistischer Notfall
Bochum	02.12.2022	Unterstr.	Pkw, 47J./m.		Internistischer Notfall
Herne	10.12.2022	Berliner Str.	Pkw, 83J./m.	Pkw, 47J./m.	Internistischer Notfall



5 Unfallhäufungsstellen / Unfallauffällige Bereiche

Definition und Überblick

Aufgabe der Polizei ist es unter anderem, Unfallhäufungsstellen und unfallauffällige Bereiche zu erkennen. Werden in einem Zeitraum von einem Jahr bzw. drei Jahren festgelegte Richtwerte erreicht oder überschritten (=Unfallhäufungsstelle oder -linie), so informiert die Polizei die Straßenverkehrsbehörden und – falls erforderlich – auch andere Träger der Verkehrssicherheit.

Während bei der Ein-Jahres-Betrachtung alle Verkehrsunfälle mit Personenschäden und schweren Sachschäden bei gleichem Unfallhergang ausschlaggebend sind, wird bei der Drei-Jahres-Betrachtung nach schweren Personenschäden (Menschen wurden getötet oder schwer verletzt) oder nach besonderen Beteiligungsarten (zu Fuß Gehende / Radfahrende/ Elektrokleinstfahrzeuge mit Personenschaden) differenziert.

Im Rahmen der dann vorgesehenen Unfallkommissionssitzungen mit den Straßenverkehrsbehörden und Straßenbulasträgern werden die Unfallentwicklungen, die spezifischen Besonderheiten des Verkehrsraums und die Verkehrsabläufe diskutiert. Es wird gemeinsam an einer deutlichen Verbesserung der Verkehrssicherheitssituation durch kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen gearbeitet und deren Wirkung anschließend überprüft.

Seit vielen Jahren arbeitet das Polizeipräsidium Bochum daran, es möglichst nicht zu Unfallhäufungsstellen kommen zu lassen, sondern bereits bei Unfallauffälligkeiten tätig zu werden und diese Stellen und Strecken in Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden zu entschärfen.



Unfallhäufungsstellen / -strecken in Bochum



<p>Bochum: Marienstr./Hüller Str.</p>	<p>Meldung an Unfallkommission vom 08.03.2017</p>
<p>Drei-Jahres-Betrachtung: 4 x Unfallkategorie 2 (schwer verletzt)</p> 	<p>Diese Unfallhäufungsstelle wurde bereits im Jahr 2017 gemeldet. In den Jahren 2020 bis 2022 ereigneten sich hier drei weitere Abbiegeunfälle mit Beteiligung von Pkw-Fahrenden und zu Fuß Gehenden.</p> <p>Der Austausch dieser Ampel wurde beschlossen, hat sich jedoch wegen geplanter Kanalbaumaßnahmen immer wieder verschoben. Der Austausch soll in diesem Jahr erfolgen, um die Abbiegebeziehungen zu verbessern.</p>



<p>Bochum: Berliner Str./Ottostr.</p>	<p>Meldung an Unfallkommission vom 17.07.2019</p>
<p>Ein-Jahres-Betrachtung: 6 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt)</p> 	<p>Im Jahr 2019 ereigneten sich hier insgesamt sechs Auffahrunfälle mit leicht verletzten Personen. Die Verkehrsunfälle stehen vermutlich mit der neu aufgestellten Rotlicht- / Geschwindigkeitsmessanlage in Zusammenhang. Zunächst wurde das Aufstellen eines Verkehrszeichens mit dem Hinweis „Radar“ vereinbart, welches im April 2020 aufgestellt wurde. Nachdem die Anzahl der Verkehrsunfälle zunächst rückläufig war, ist es im Jahr 2021 erneut zu fünf Auffahrunfällen gekommen.</p> <p>Im Rahmen einer anlassbezogenen Unfallkommissionssitzung im Dezember 2021 wurde daraufhin u. a. vereinbart, dass das VZ 131 (Lichtzeichenanlage) sowie gelbes Blinklicht vor dem Bereich der Brücke installiert werden sollen. Die Umsetzung soll in 2023 erfolgen.</p> <p>2022 haben sich hier keine weiteren Auffahrunfälle ereignet.</p>
<p>Bochum: Herner Str./Ausfahrt BAB 40, RF Dortmund</p>	<p>Meldung an Unfallkommission vom 20.08.2019</p>
<p>Drei-Jahres-Betrachtung: 3 x Unfallkategorie 2 (schwer verletzt) 2 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt)</p> 	<p>In den Jahren 2018 und 2019 ereigneten sich drei Unfälle mit Verletzten unter Beteiligung von Radfahrenden, die von Pkw-Fahrenden beim Abfahren von der BAB 40 auf dem dortigen Radfahrstreifen erfasst wurden. Zudem kam es zu mehreren Auffahrunfällen mit Verletzten und Sachschäden in der Ausfahrt.</p> <p>In den Jahren 2020 bis 2022 kam es zu drei weiteren Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Radfahrenden mit o. g. Konstellation. Weiterhin kam es zu zwei Unfällen zwischen Pkw und Zu Fuß Gehenden auf dem dortigen Zebrastreifen.</p> <p>Im Rahmen der im Jahr 2019 durchgeführten Unfallkommissionssitzung wurden verschiedene Maßnahmen beschlossen.</p> <p>Als erste Maßnahme wurde im August 2020 der dortige Radfahrstreifen rot markiert und in der Abfahrt ein Verkehrszeichen als Hinweis auf die Gefahrenstelle aufgestellt. Die weiteren vereinbarten Maßnahmen (Verlegung des Radweges, Signalisierung des Rad- und Fußgängerüberweges mit Bedarfsampel, Verlegung des Verflechtungsbereiches auf der Herner Str. durch Markierung einer durchgezogenen Linie) werden derzeit abgestimmt, so dass es zu einer Umsetzung im Jahr 2023 kommen kann.</p>



<p>Bochum: Hans-Böckler-Straße, Technisches Rathaus/City-Passage</p>	<p>Meldung an Unfallkommission vom 04.12.2019</p>
<p>Ein-Jahres-Betrachtung: 2 x Unfallkategorie 2 (schwer verletzt) 6 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt)</p> 	<p>Im Jahr 2019 und 2020 ereigneten sich mehrere Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Menschen, die zu Fuß unterwegs waren (Überschreiten-Unfälle in Höhe der City-Passage) und Rad-/ Pedelec-fahrenden (Unfälle durch ruhenden Verkehr oder in den Straßenbahnschienen).</p> <p>Im Rahmen der ersten anlassbezogenen Unfallkommissionssitzung wurden Maßnahmen vereinbart und anschließend vollzogen (Verlängerung der Mittelmarkierung im Bereich der Straßenbahnschienen, Aufbringen von taktilen Leitlinien und Rotmarkierung des Radfahrstreifens).</p> <p>Da es danach zu weiteren Verkehrsunfällen unter Beteiligung von zu Fuß Gehenden und Rad- und Pedelec-fahrenden in dem Bereich gekommen ist, wurden im Rahmen der Unfallkommissionssitzung im Dezember 2021 nochmals die konkreten Planungen für den Einbau von Gummiprofilen im Schienenbereich besprochen, um weitere Stürze der Rad- und Pedelec-fahrenden beim Überfahren der Straßenbahngleise zu verhindern. Des Weiteren wurde die Anlage eines Radfahrstreifens auf der westlichen Seite vereinbart. Dieser sowie der bereits vorhandene Radfahrstreifen sollen gegen unbefugtes Parken gesichert werden.</p> <p>Im Jahr 2022 ist es zu zwei weiteren Verkehrsunfällen von Pedelec-fahrenden im Bereich des Schienenbereichs gekommen.</p>
<p>Bochum: Harpener Str./Lohring</p>	<p>Meldung an Unfallkommission am 27.01.2020</p>
<p>Ein-Jahres-Betrachtung: 2 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt) 2 x Unfallkategorie 4 (schwerwiegender Sachschaden)</p> 	<p>Hier kam es im Jahr 2019 zu vier Verkehrsunfällen des gleichen Unfalltyps (Abbiegeunfälle). In allen Fällen missachteten die Kfz-Führenden auf der Harpener Str., Fahrtrichtung Osten, beim Verlassen der abknickenden Vorfahrt nach links die entgegenkommenden, vorfahrtberechtigten Pkw.</p> <p>In den Jahren 2020 und 2021 kam es zu weiteren gleichgelagerten Unfällen an diesem Knotenpunkt.</p> <p>Seit Juni 2022 wird dieser Knotenpunkt zu einem Kreisverkehr umgebaut, so dass diese Unfallhäufungsstelle abgeschlossen wurde.</p>



<p>Bochum: Harpener Hellweg, zwischen Kornharpener Str. und Auf- und Abfahrten BAB 40, AS-Bochum-Harpen</p>	<p>Meldung an Unfallkommission am 27.01.2020</p>
<p>Ein-Jahres-Betrachtung: 1 x Unfallkategorie 1 (getötet) 4 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt) 11x Unfallkategorie 4 (schwerwiegender Sachschaden)</p> 	<p>Im Jahr 2019 ereigneten sich auf dem Harpener Hellweg zwischen der Kornharpener Str. und den Auf- und Abfahrten der BAB 40 insgesamt 16 Verkehrsunfälle, im Jahr 2018 waren es sieben. Bei einem Verkehrsunfall wurde ein Leichtkraftradfahrer getötet. Der Harpener Hellweg wurde aus diesem Grund für den genannten Bereich in der Unfallkommissionssitzung einer Gesamtbetrachtung unterzogen.</p> <p>In den Jahren 2020 und 2021 kam es an der Ausfahrt der BAB 40 zu sechs weiteren Einbiegen-/Kreuzen-Unfällen und an der Auffahrt zu einem Abbiege-Unfall.</p> <p>In der Unfallkommissionssitzung im Jahr 2020 wurde eine Ummarkierung der dortigen Fahrstreifen beschlossen (einstreifige Verkehrsführung). Die Markierungsarbeiten wurden im Mai 2022 durchgeführt.</p> <p>An der Autobahnauffahrt hat sich im Jahr 2022 kein weiterer schwerer Verkehrsunfall mehr ereignet. Im Bereich der Ausfahrt ereigneten sich im vergangenen Jahr drei weitere Einbiegen-Kreuzen-Unfälle.</p> <p>In einer weiteren Unfallkommissionssitzung wurden weitere Maßnahmen zur Entschärfung im Bereich der Autobahnausfahrt beschlossen, wie z. B. der Bau einer Querungshilfe anstatt des Fußgängerüberweges, um den Fokus auf die Vorfahrtsituation zu richten. Die Planungen hierfür sollen in diesem Jahr erfolgen und umgesetzt werden.</p>
<p>Bochum: Hansastr./Gewerbestr.</p>	<p>Meldung an Unfallkommission am 30.11.2020</p>
<p>Ein-Jahres-Betrachtung: 1 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt) 2 x Unfallkategorie 4 (schwerwiegender Sachschaden)</p> 	<p>Bei allen Verkehrsunfällen übersahen Pkw-Fahrende beim Einfahren in den Kreisverkehr die bereits dort befindlichen Verkehrsteilnehmenden. Ursächlich hierfür könnten die hohen Geschwindigkeiten beim Überfahren des Innenkreises sein.</p> <p>In den Jahren 2021 und 2022 haben sich sechs weitere Verkehrsunfälle mit unterschiedlichen Unfallhergängen in dem Kreisverkehr ereignet.</p> <p>In der Unfallkommissionssitzung am 15.04.2021 wurde u. a. die Erneuerung der Markierung sowie der Nagelketten vereinbart. Eine Umsetzung ist für das Jahr 2023 vorgesehen.</p> <p>Die Unfallsituation wird weiter beobachtet.</p>



<p>Bochum: Wuppertaler Str./Kolkmannskamp</p>	<p>Meldung an Unfallkommission am 26.11.2021</p>
<p>Ein-Jahres-Betrachtung: 1 x Unfallkategorie 2 (schwer verletzt) 1 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt) 2 x Unfallkategorie 4 (schwerwiegender Sachschaden)</p> 	<p>Im Jahr 2020 kam es an dieser Örtlichkeit zu zwei Verkehrsunfällen mit Personenschäden sowie zwei Verkehrsunfällen mit schwerwiegenden Sachschäden des gleichen Unfalltyps. Bei allen Verkehrsunfällen missachteten Pkw-Führende, die von der Wuppertaler Straße in nördliche Fahrtrichtung nach links in die Straße Kolkmannskamp abbiegen wollten, den Vorrang der entgegenkommenden Fahrzeuge. Zusätzlich ereigneten sich noch drei Auffahrunfälle auf der Wuppertaler Str. in beiden Fahrtrichtungen.</p> <p>In den Jahren 2021 und 2022 ist es zu fünf weiteren Abbiege-Unfällen gekommen. Aus diesem Grund wurde eine erneute anlassbezogene Unfallkommissionssitzung durchgeführt.</p> <p>Eine Erneuerung der Fahrbahndecke und der Markierungen sollen durch Straßen NRW in diesem Jahr realisiert werden. Kurzfristig soll der gelbe Schutzblinker zur Verdeutlichung vergrößert sowie das 70km/h-Schild hinter der Kreuzung weiter nach hinten versetzt werden. Des Weiteren wurde für den linksabbiegenden Verkehr ein separates Signal an der Ampelanlage beschlossen.</p>
<p>Bochum: Südring/Luisenstr.</p>	<p>Meldung an Unfallkommission am 01.03.2021</p>
<p>Ein-Jahres-Betrachtung: 1 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt) 3 x Unfallkategorie 4 (schwerwiegender Sachschaden)</p> 	<p>Im Jahr 2020 ereigneten sich an dieser Örtlichkeit drei Verkehrsunfälle mit schwerwiegenden Sachschäden sowie ein Verkehrsunfall mit Personenschaden des gleichen Unfalltyps. Bei allen Verkehrsunfällen missachteten Pkw-Führende, die vom Südring nach links abbiegen oder hier wenden wollten, den Vorrang der entgegenkommenden Kraftfahrzeuge.</p> <p>Im Jahr 2021 ereignete sich ein weiterer Verkehrsunfall nach einem Wendemanöver an der Örtlichkeit. Im Jahr 2022 kam es zu einem weiteren Abbiegeunfall.</p> <p>In der Unfallkommissionssitzung im April 2021 wurde vereinbart, dass ein zusätzliches gelbes Blinklicht installiert werden soll. Weiterhin wurde die vorhandene Beschilderung überprüft und entfernt. Perspektivisch soll der Südring komplett neu geplant werden.</p>



<p>Bochum: Dorstener Str./Hofsteder Str.</p>	<p>Meldung an Unfallkommission am 01.12.2021</p>
<p>Ein-Jahres-Betrachtung: 1 x Unfallkategorie 2 (schwer verletzt) 3 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt)</p> 	<p>Im Jahr 2021 geschahen an dieser Örtlichkeit vier Verkehrsunfälle mit Personenschäden. Bei drei Verkehrsunfällen übersahen Pkw-Führende, die von der Dorstener Straße nach rechts in die Hofsteder Straße abbiegen wollten, die seitlich in gleiche Richtung fahrenden Rad- und Pedelec-fahrenden auf dem dortigen Radfahrstreifen. Des Weiteren stürzte ein Pedelec-fahrer im dortigen Bereich ohne Fremdeinwirkung.</p> <p>In der Unfallkommissionsitzung am 09.12.2021 wurde vereinbart, dass die Rotmarkierung und die Piktogramme des Radfahrstreifens erneuert und erweitert werden sollen. Des Weiteren soll die Beleuchtung unterhalb der Brücke überprüft und ein Verkehrszeichen, welches auf die besondere Unfallgefahr hinweist, aufgestellt werden.</p> <p>Im Jahr 2022 ereignete sich an dieser Örtlichkeit ein weiterer Abbiegeunfall zwischen einem Pkw-Fahrer und einem Radfahrer.</p> <p>Die Rotmarkierung des Radfahrstreifens wurde im Dezember 2022 aufgebracht.</p>
<p>Bochum: Stiepeler Str./Gesundheitscampus</p>	<p>Meldung an Unfallkommission am 23.12.2021</p>
<p>Ein-Jahres-Betrachtung: 2 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt) 2 x Unfallkategorie 4 (schwerwiegender Sachschaden)</p> 	<p>Im Jahr 2021 ereigneten sich an dieser Örtlichkeit zwei Verkehrsunfälle mit Personenschäden sowie zwei Verkehrsunfälle mit schwerwiegendem Sachschaden des gleichen Unfalltyps.</p> <p>Bei allen Verkehrsunfällen missachteten Pkw-Führende, die von der Straße Gesundheitscampus auf die Stiepeler Straße nach links einbiegen wollten, die Vorfahrt der von links auf der Stiepeler Straße kommenden Fahrzeugführenden, welche der abknickenden Vorfahrt in nördliche Richtung weiter folgen wollten.</p> <p>Auch im Jahr 2022 ereigneten sich hier drei Verkehrsunfälle dieses Unfalltyps.</p> <p>In einer im Juni 2022 durchgeführten Unfallkommissionsitzung wurden verschiedene Maßnahmen zur Verhinderung von Verkehrsunfällen festgelegt. So wurde eine Sperrfläche mit Pfosten im Einmündungsbereich eingerichtet. Außerdem soll eine Querungshilfe markiert werden, um die Aufstellfläche für die wartepflichtigen Fahrzeuge zu verdeutlichen und die Geschwindigkeit zu reduzieren. Die Verkehrszeichen sollen gegen neuere ausgetauscht werden.</p>



<p>Bochum: Alleestr. 24-26</p>	<p>Meldung an Unfallkommission am 19.10.2022</p>
<p>Ein-Jahres-Betrachtung: 1 x Unfallkategorie 1 (getötet) 4 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt)</p> 	<p>Innerhalb kurzer Zeit kam es an dieser Örtlichkeit im Bereich der dortigen Baustelle zu fünf Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Pedelec-fahrenden und Elektrokleinstfahrzeugen. Bei einem Verkehrsunfall wurde ein Pedelec-fahrer getötet.</p> <p>Die Baustellensituation wurde mit Unfallkommissionenmitgliedern im Rahmen von mehreren Ortsterminen angepasst, sodass es danach zu keinem Verkehrsunfall unter Beteiligung von Zweirädern mehr gekommen ist. Die Baustellensituation wird weiterhin beobachtet und notfalls angepasst. Die Gleise sollen noch in diesem Jahr ausgebaut werden.</p>
<p>Bochum: Hochstr./Harkortstr.</p>	<p>Meldung an Unfallkommission am 26.10.2022</p>
<p>Ein-Jahres-Betrachtung: 1 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt) 2 x Unfallkategorie 4 (schwerwiegender Sachschaden)</p> 	<p>Im Jahr 2022 kam es an dieser Örtlichkeit zu einem Verkehrsunfall mit Leichtverletzten sowie zwei Verkehrsunfällen mit schwerwiegenden Sachschäden des gleichen Unfalltyps.</p> <p>Bei allen Verkehrsunfällen kollidierten Pkw-Führende, die von der Harkortstr. auf die Hochstr. abbiegen, mit vorfahrtberechtigten Verkehrsteilnehmenden auf der Hochstraße.</p> <p>Im Rahmen der Unfallkommissionssitzung im Februar 2023 wurde zur Verbesserung der Sichtbeziehungen für den einbiegenden Verkehr die Wegnahme von Parkplätzen im unmittelbaren Einmündungsbereich der Hochstr. vereinbart.</p>



<p>Bochum: Herner Str. 57-130</p>	<p>Meldung an Unfallkommission am 26.10.2022</p>
<p>Drei-Jahres-Betrachtung: 1 x Unfallkategorie 2 (schwer verletzt) 9 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt)</p> 	<p>In den Jahren 2020 bis 2022 ereigneten sich auf der Herner Str. zwischen der Straße Am Bergbaumuseum und der Schmechtingstr. zahlreiche Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Rad- und Pedelec-fahrenden sowie Elektrokleinstfahrzeugen.</p> <p>Dabei sind insbesondere die Abbiegeunfälle in die unterschiedlichen Nebenstraßen sowie Grundstücksein- und -ausfahrten auffällig.</p> <p>Im Rahmen der Unfallkommissionssitzung im Februar 2023 wurden die Rotmarkierung und die Auffrischung der markierten Fahrradpiktogramme in diesem Bereich vereinbart.</p>
<p>Bochum: Castroper Str./Stadionring/Gersteinring</p>	<p>Meldung an Unfallkommission am 02.12.2022</p>
<p>Ein-Jahres-Betrachtung: 1 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt) 3 x Unfallkategorie 4 (schwerwiegender Sachschaden)</p> 	<p>Im Jahr 2022 kam es in diesem Kreuzungsbereich zu drei Verkehrsunfällen des gleichen Unfalltyps mit schwerwiegenden Sachschäden (mind. ein Kraftfahrzeug nicht mehr fahrbereit).</p> <p>Bei allen Verkehrsunfällen kollidierten Pkw-Führende, die von der Castroper Str. nach links in den Stadionring abbiegen wollten, mit entgegenkommenden Pkw. Des Weiteren kam es bei einem Ampelausfall zu einem weiteren Einbiegen-/Kreuzen-Unfall im Kreuzungsbereich.</p> <p>Im Rahmen der Unfallkommissionssitzung im Februar 2023 wurden die Auffrischung der dortigen Markierungen und die Prüfung des Signalprogramms der Ampelanlage vereinbart. Des Weiteren soll für die bessere Übersichtlichkeit nur noch ein Geradeausfahrstreifen in Richtung Innenstadt markiert werden. In diesem Jahr sollen zudem noch die alten Straßenbahngleise ausgebaut und dadurch die Markierung weiter verbessert werden.</p>



Unfallhäufungsstellen / -strecken in Herne

**Herne:
Hammerschmidtstr./BAB 42/Am Stöckmannshof**

Meldung an Unfallkommission am 17.01.2018

**Drei-Jahres-Betrachtung:
2 x Unfallkategorie 2
(schwer verletzt)
3 x Unfallkategorie 3
(leicht verletzt)**



Vom Jahr 2015 bis zum Jahr 2017 ereigneten sich fünf Verkehrsunfälle unter Beteiligung von zu Fuß Gehenden. Vor allem links abbiegende Pkw-Führende von der Straße Am Stöckmannshof missachteten den Vorrang der bevorrechtigten zu Fuß Gehenden, welche die Hammerschmidtstr. auf ihrer südlichen Furt querten.

Gemäß Beschlussfassung der Unfallkommission wurde dort am 20.10.2017 ein Fußgängerschutzblinker installiert.

Nachdem es im Jahr 2018 zu keinem weiteren Fußgängerunfall gekommen war, passierten im Folgejahr wieder vier Unfälle im Kreuzungsbereich, zwei davon unter Beteiligung von zu Fuß Gehenden an der in Rede stehenden Furt. Folglich konnte diese Unfallhäufungsstelle nicht abgeschlossen werden.

Nach dem Austausch des vorhandenen Schutzblinkers durch eine zweifache Ausführung im April 2021 ereigneten sich an diesem Knotenpunkt weitere Abbiegeunfälle unter Beteiligung von zu Fuß Gehenden.

In einer Unfallkommissionssitzung im Dezember 2022 wurde die Veränderung des Signalprogramms der Lichtsignalanlage vereinbart. Die Linksabbieger und das Signal für den Fußgängerverkehr sollen zukünftig getrennt werden.

**Herne:
Funkenbergstr./Bahnhofstr./Bahnhofplatz**

Meldung an Unfallkommission am 14.09.2018

**Drei-Jahres-Betrachtung:
5 x Unfallkategorie 3
(leicht verletzt)**



Im o. a. Erfassungszeitraum (bis zum 14.09.2018) geschahen hier fünf Abbiegeunfälle unter Beteiligung von Rad-/Pedelecfahrenden beim Ausfahren aus dem Kreisverkehr.

In Jahr 2019 waren an dem in Rede stehenden Kreisverkehr noch zwei weitere, durch Unfälle leicht verletzte Radfahrende zu beklagen.

In den Jahren 2021 und 2022 ereigneten sich vier weitere Verkehrsunfälle beim Einfahren in den Kreisverkehr unter Beteiligung von Radfahrenden und Elektrokleinstfahrzeugen.

In der letzten Unfallkommissionssitzung wurde eine optische Veränderung des Innenkreises zur Erhöhung des Kurvenradius und Verringerung der Geschwindigkeit beschlossen. Langfristig soll der Kreisverkehrsplatz beampelt werden.



<p>Herne: Hölkeskampring/Altenhöfener Str.</p>	<p>Meldung an Unfallkommission am 14.11.2018</p>
<p>Ein-Jahres-Betrachtung: 2 x Unfallkategorie 2 (schwer verletzt) 1 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt)</p> 	<p>In dem Erfassungszeitraum vom 01.01. bis zum 30.09.2018 ereigneten sich an der in Rede stehenden Unfallörtlichkeit vier Unfälle, davon drei des gleichen Grundtyps (hier: Abbiege-Unfälle). Die Abbiegeunfälle wurden ausnahmslos durch die Fahrzeugführenden verursacht, welche den Hölkeskampring zunächst in westliche Richtung befuhren, um dann nach links in die Altenhöfener Str. abzubiegen.</p> <p>Am 15.11.2018 wurde daraufhin das Signalprogramm der dortigen Ampelanlage umgestellt.</p> <p>Da im Anschluss daran an diesem Knotenpunkt drei weitere Abbiegeunfälle stattfanden, wurde in der Unfallkommissionssitzung 2019 beschlossen, die Haltlinien für Linksabbiegende jeweils weiter von der Kreuzung entfernt zu versetzen.</p> <p>In der Folgezeit hat sich die Unfallsituation verbessert. Da es vereinzelt zu weiteren Abbiegeunfällen unter Beteiligung von zu Fuß Gehenden bzw. Radfahrenden gekommen ist, wird diese Unfallhäufungsstelle weiterhin beobachtet.</p>
<p>Herne: Hölkeskampring/Castroper Str.</p>	<p>Meldung an Unfallkommission am 26.02.2019</p>
<p>Ein-Jahres-Betrachtung: 1 x Unfallkategorie 2 (schwer verletzt) 4 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt)</p> 	<p>Im Jahr 2018 kam es an dieser Stelle zu fünf Unfällen, davon drei Auffahrunfälle auf der Rechtsabbiegespur des Hölkeskamprings. Die anderen beiden wurden durch Linksabbieger vom Hölkeskampring verursacht. Im Jahr 2019 kam es zu zwei weiteren ähnlich gelagerten Verkehrsunfällen.</p> <p>Die im Dezember 2022 in Betrieb genommene Baustellen-Ampel führte zum gewünschten Erfolg, so dass sich keine gleichgelagerten Verkehrsunfälle an diesem Knotenpunkt mehr ereignet haben.</p> <p>Diese Unfallhäufungsstelle wurde im Dezember 2022 abgeschlossen.</p>



<p>Herne: Landwehrweg/Gysenbergstr./Voßstr.</p>	<p>Meldung an Unfallkommission am 24.11.2020</p>
<p>Ein-Jahres-Betrachtung: 1 x Unfallkategorie 2 (schwer verletzt) 2 x Unfallkategorie 4 (schwerwiegender Sachschaden)</p> 	<p>Hier ereigneten sich drei Unfälle des gleichen Unfallgrundtyps (Einbiegen-/ Kreuzen-Unfälle).</p> <p>Die Schadensfälle unterscheiden sich zwar in ihren Fahrbeziehungen, wurden aber ausnahmslos durch die Fahrzeugführenden verursacht, welche aus den untergeordneten Straßen in den Kreuzungsbereich einfuhren und dabei die Vorfahrt des Unfallgegners missachteten.</p> <p>Im Rahmen einer anlassbezogenen Unfallkommissionssitzung wurden als Maßnahmen die Erneuerung der Beschilderung und Markierung sowie die Einrichtung eines Haltverbots zur Verbesserung der Sichtbeziehungen beschlossen. Diese Maßnahmen wurden am 12.05.2021 umgesetzt.</p> <p>Da sich danach keine weiteren schweren Verkehrsunfälle an diesem Knotenpunkt ereignet haben, wurde die Unfallhäufungsstelle im Dezember 2022 abgeschlossen.</p>
<p>Herne: Rainerstr./Auf der Wenge</p>	<p>Meldung an Unfallkommission am 03.02.2021</p>
<p>Drei-Jahres-Betrachtung: 8 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt)</p> 	<p>In der Drei-Jahres-Betrachtung ereigneten sich in diesem Kreuzungsbereich acht Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten, wobei sich fünf dieser Unfälle im Jahr 2020 zugetragen haben. Bei fünf Verkehrsunfällen waren zu Fuß Gehende beteiligt, bei einem Unfall ein Radfahrer. Bei sieben Unfällen waren Abbiegevorgänge aus unterschiedlichen Fahrtrichtung ursächlich. Ein Fußgänger wurde beim Überschreiten der Fahrbahn von einem Pkw angefahren.</p> <p>In der anlassbezogenen Unfallkommissionssitzung wurde das Vorziehen des Starts der Freigabezeit der zu Fuß Gehenden bei allen Überwegen auf drei Sekunden vor der Freigabezeit des Kfz-Verkehrs beschlossen. Des Weiteren wurde eine Überprüfung der gelben Schutzblinker vereinbart. Die Maßnahmen wurden im April 2021 umgesetzt.</p> <p>Nach der Umsetzung der Maßnahmen haben sich hier keine weiteren Verkehrsunfälle unter Beteiligung von zu Fuß Gehenden ereignet, so dass diese Unfallhäufungsstelle im Dezember 2022 abgeschlossen wurde.</p>



<p>Herne: Sodinger Str./Wiescherstr./Hermann-Löns-Str.</p>	<p>Meldung an Unfallkommission am 12.01.2022</p>
<p>Drei-Jahres-Betrachtung: 2 x Unfallkategorie 2 (schwer verletzt) 16 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt) 2 x Unfallkategorie 4 (schwerwiegender Sachschaden)</p> 	<p>Nachdem diese Unfallhäufungsstelle im Jahr 2020 zunächst abgeschlossen werden konnte, ereigneten sich im Jahr 2021 insgesamt sieben Verkehrsunfälle in diesem Kreuzungsbereich. Insgesamt geschahen in dem Drei-Jahres-Zeitraum von 2019 - 2021 sechs Verkehrsunfälle unter Beteiligung von zu Fuß Gehenden, drei Unfälle mit Radfahrenden und ein Unfall unter Beteiligung eines Elektrokleinstfahrzeugs. Des Weiteren ereigneten sich an dieser Örtlichkeit zudem noch mehrere Auffahrunfälle und Abbiegeunfälle. Die Verkehrsunfälle verteilen sich auf den gesamten Kreuzungsbereich. Eine Vielzahl der Unfälle ereignete sich bei Nässe und Dunkelheit.</p> <p>Auch im Jahr 2022 kam es an diesem Knotenpunkt zu vier Verkehrsunfällen mit Leichtverletzten verschiedenster Unfallhergänge.</p> <p>Das Programm der Ampel wurde zwischenzeitlich für die zu Fuß Gehenden auf der westlichen Seite angepasst.</p> <p>Bei einer im Dezember 2022 durchgeführten Unfallkommissionssitzung wurden u. a. eine Überprüfung der Beleuchtung sowie eine bauliche Verengung des freien Rechtsabbiegers zur Reduzierung der Geschwindigkeit und das Aufstellen der VZ 205 (Vorfahrt gewähren!) zur Verdeutlichung der Vorfahrtregelung an dem freien Rechtsabbieger beschlossen. Die Beleuchtung und die Fahrbahndecke sollen überprüft werden.</p>
<p>Herne: Westring/Holsterhauser Str.</p>	<p>Meldung an Unfallkommission am 26.10.2022</p>
<p>Ein-Jahres-Betrachtung: 7 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt)</p> 	<p>Insgesamt ereigneten sich in dem Kreuzungsbereich sieben Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten. Bei fünf Verkehrsunfällen handelt es sich um Auffahrunfälle, drei davon geschahen auf der Holsterhauser Str. in Fahrtrichtung Sodinger Straße vor der dortigen Ampelanlage.</p> <p>Als erste Maßnahme wurde ein Baustellenschild, welches den Hinweis auf die Geschwindigkeits-/ Rotlichtüberwachungsanlage verdeckte, versetzt.</p> <p>Der Bereich wird weiterhin beobachtet, um ggf. weitergehende Maßnahme zu ergreifen.</p>



<p>Herne: Horsthauser Str./Vinckestr.</p>	<p>Meldung an Unfallkommission am 30.11.2022</p>
<p>Ein-Jahres-Betrachtung: 2 x Unfallkategorie 2 (schwer verletzt) 2 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt) 2 x Unfallkategorie 4 (schwerwiegender Sachschaden)</p> 	<p>In der Ein-Jahres-Betrachtung kam es an dieser Kreuzung zu insgesamt vier Verkehrsunfällen mit Personenschäden und zwei Verkehrsunfällen mit schwerwiegenden Sachschäden.</p> <p>Bei fünf dieser Verkehrsunfälle kollidierten die Kfz-Führenden beim Einbiegen von der Vinckestr. auf die Horsthauser Str. mit den vorfahrtberechtigten Verkehrsteilnehmenden.</p> <p>In der Unfallkommissionssitzung im Dezember 2022 wurden verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Situation vereinbart. So soll z. B. der breite Einmündungsbereich anders gestaltet werden, um ein paralleles Aufstellen zu verhindern und das VZ 206 (Halt! Vorfahrt gewähren!) versetzt werden. Des Weiteren sollen die Sichtfelder überprüft und eine Mülltonne, welche eine Sichtbehinderung darstellt, anders positioniert werden.</p>
<p>Herne: Hertener Str./Rottstr.</p>	<p>Meldung an Unfallkommission am 23.12.2022</p>
<p>Ein-Jahres-Betrachtung: 5 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt) 1 x Unfallkategorie 4 (schwerwiegender Sachschaden)</p> 	<p>Innerhalb von sechs Monaten ereigneten sich an dieser Einmündung fünf Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten und ein Verkehrsunfall mit schwerwiegendem Sachschaden.</p> <p>Bei vier Verkehrsunfällen handelt es sich um Einbiegen-Kreuzen-Unfälle. Pkw-Führende, welche von der Rottstr. nach rechts oder links auf die Hertener Str. abbiegen wollten, übersahen die kreuzenden Verkehrsteilnehmenden. In drei Fällen stießen sie mit Rad- bzw. Pedelec-fahrenden zusammen.</p> <p>Zum Zeitpunkt der letzten Unfallkommissionssitzung war diese Unfallhäufungsstelle noch nicht offiziell gemeldet. Als Sofortmaßnahmen zur Unfallreduzierung wurden u. a. eine Verbesserung der Beschilderung (VZ 1000-32 - Radfahrer kreuzen von rechts und links) vereinbart.</p> <p>Im Rahmen der nächsten anlassbezogenen Unfallkommissionssitzung sollen mögliche weitergehende Maßnahmen geprüft werden.</p>



Unfallhäufungsstellen / -strecken in Witten

<p>Witten: Ardeystr./Ledderken</p>	<p>Meldung an Unfallkommission am 22.01.2020</p>
<p>Ein-Jahres-Betrachtung: 3 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt)</p> 	<p>Im Jahr 2019 ist es an dieser Örtlichkeit zu drei Einbiegen-/Kreuzen-Unfällen gekommen. Bei diesen Unfällen beabsichtigten die Vorfahrtspflichtigen, von der Straße Ledderken nach links in die Ardeystraße abzubiegen. In zwei Fällen waren Linienbusse als Vorfahrtberechtigte beteiligt. Auch im Jahr 2020 kam es zu weiteren gleichgelagerten Verkehrsunfällen an diesem Knotenpunkt.</p> <p>Die im Rahmen einer Unfallkommissionssitzung beschlossene Maßnahme, dass der Knotenpunkt voll signalisiert werden soll, wurde am 20.10.2021 durch die Inbetriebnahme der Ampelanlage umgesetzt.</p> <p>Da sich seitdem kein schwerer Verkehrsunfall des o. g. Unfalltyps mehr ereignet hat, kann diese Unfallhäufungsstelle in der nächsten Unfallkommissionssitzung abgeschlossen werden.</p>
<p>Witten: Wetterstr./Kohlensiepen</p>	<p>Meldung an Unfallkommission am 26.11.2020</p>
<p>Ein-Jahres-Betrachtung: 4 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt)</p> <p>1 x Unfallkategorie 4 (schwerwiegender Sachschaden)</p> 	<p>An dieser Einmündung ereigneten sich im Jahr 2020 drei Auffahrunfälle. In allen drei Fällen beabsichtigten die Beteiligten von der Straße Kohlensiepen nach rechts auf die Wetterstraße einzubiegen und fuhren auf die vor ihnen ordnungsgemäß anhaltenden Unfallbeteiligten auf.</p> <p>Des Weiteren kam es zu einem Abbiege-Unfall unter Beteiligung eines Radfahrers und einem Einbiegen-/Kreuzen-Unfall mit schwerwiegendem Sachschaden an dieser Einmündung.</p> <p>In einer anlassbezogenen Unfallkommissionssitzung am 05.02.2021 wurden die bauliche Einengung des Kohlensiepens zur Verhinderung der parallelen Aufstellung von Fahrzeugen sowie eine Optimierung der Beschilderung vereinbart. Die Einengung des Fahrstreifens wurde am 10.08.2021 durch eine Markierung vorgenommen.</p> <p>Seitdem kam es zu keinen weiteren schwereren Auffahrunfällen. Jedoch haben sich im Jahr 2022 an dieser Einmündung drei Abbiege-Unfälle unter Beteiligung von Radfahrenden ereignet.</p> <p>In der kommenden Unfallkommissionssitzung wird dieser Knotenpunkt nochmals thematisiert.</p>



<p>Witten: Ardeystr./Höhe Parkplatz Herrenholz</p>	<p>Meldung an Unfallkommission am 01.02.2022</p>
<p>Drei-Jahres-Betrachtung: 1 x Unfallkategorie 1 (getötet) 2 x Unfallkategorie 2 (schwer verletzt)</p> 	<p>An dieser Örtlichkeit kam es in der Drei-Jahres-Betrachtung zu drei schweren Verkehrsunfällen in westliche Fahrtrichtung, bei denen eine Frau tödlich und drei weitere Unfallbeteiligte schwer verletzt wurden. Bei allen Verkehrsunfällen handelt es sich um sogenannte Fahrunfälle, bei denen die Kfz-Führenden aus unterschiedlichen Ursachen von der Fahrbahn abgekommen sind.</p> <p>Im Jahr 2022 haben sich hier keine weiteren schweren Verkehrsunfälle ereignet.</p> <p>In der Sitzung der Unfallkommission im April 2022 wurde u. a. die Säuberung der Fahrbahnränder (wurde durchgeführt) und die Verlängerung der Leitplanke sowie das Aufstellen von aufgelösten Richtungstafeln beschlossen. Diese Maßnahmen sollen von Straßen NRW zeitnah umgesetzt werden.</p>
<p>Witten: Cregeldanzstr./Sprockhöveler Str.</p>	<p>Meldung an Unfallkommission am 19.10.2022</p>
<p>Ein-Jahres-Betrachtung: 2 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt) 3 x Unfallkategorie 4 (schwerwiegender Sachschaden)</p> 	<p>An dieser Einmündung ereigneten sich im Jahr 2022 fünf Abbiegeunfälle mit gleich gelagerten Unfallhergängen.</p> <p>In allen Fällen kollidierten die Fahrzeugführenden beim Linksabbiegen in die Sprockhöveler Str. mit den entgegenkommenden Geradausfahrenden.</p> <p>Im Rahmen der anlassbezogenen Unfallkommissionssitzung im Januar 2023 wurden verschiedene Maßnahmen zur Verhinderung weiterer Verkehrsunfälle beschlossen.</p> <p>So soll es in der Ampelschaltung einen separaten Nachlauf für den Linksabbieger in die Sprockhöveler Str. geben. Des Weiteren soll die Wegweisungstafel in Fahrtrichtung Witten-Zentrum ausgetauscht und die Fahrstreifenaufteilung durch bessere Markierungen verdeutlicht werden. Außerdem wurde zur besseren Orientierung eine übersichtlichere Anordnung der Signalgeber der Ampelanlage beschlossen. Diese Maßnahmen sollen kurzfristig umgesetzt werden.</p>



Witten: Wittener Str./Vormholzer Str.	Meldung an Unfallkommission am 22.11.2022
<p style="text-align: center;"> Ein-Jahres-Betrachtung: 1 x Unfallkategorie 2 (schwer verletzt) 3 x Unfallkategorie 3 (leicht verletzt) </p> 	<p>An dieser Örtlichkeit kam es im Jahr 2022 zu drei Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Pedelecfahrenden.</p> <p>In allen Fällen kollidierten die Fahrzeugführenden beim Einfahren in den Kreisverkehr aus Richtung Herbede kommend mit den im Kreisverkehr befindlichen Pedelecfahrenden.</p> <p>Des Weiteren ereignete sich ein Auffahrunfall.</p> <p>Im Rahmen der anlassbezogenen Unfallkommissionssitzung im Januar 2023 wurde das Herabsetzen der Richtungstafeln zur Verbesserung der Sichtbeziehungen zwischen den im Kreisverkehr befindlichen und den in den Kreisverkehr einfahrenden Verkehrsteilnehmenden beschlossen.</p>

6 Aktivitäten und Aktionen

Überblick

6.1 Verkehrskontrollen – Klare Kante gegen Verkehrssünderinnen und -sünder

Die Kolleginnen und Kollegen des Verkehrsdienstes haben auch im vergangenen Jahr den gewerblichen Personen- und Güterverkehr im Rahmen von Schwerpunkteinsätzen in Bochum, Herne und Witten kontrolliert. Dabei blieb insbesondere diese Kontrolle in Erinnerung:

25. Oktober 2022

Selbst erfahrene Polizistinnen und Polizisten staunen manchmal noch über die "Kreativität" einiger Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer. So zum Beispiel über die eines Lkw-Fahrers, den sie im Rahmen einer Schwerpunktkontrolle am 25. Oktober in Witten aus dem Verkehr gezogen haben. Die drei Autos, die er auf seiner Ladefläche transportierte, waren abenteuerlich gesichert und zudem zu lang, so dass sich die Lkw-Klappe nicht schließen ließ. Die Zurrgurte waren teilweise eingerissen und verknotet, sodass bei einer Gefahrenbremsung die Pkw von der Ladefläche hätten fallen können. Statt einer "guten Weiterfahrt" gab's von der Polizei eine Anzeige. Zudem wurde die Weiterfahrt untersagt.



Dieser Fall zeigt einmal mehr, wie wichtig solche Schwerpunkttaktionen sind. Die Polizistinnen und Polizisten des Verkehrsdienstes sind für noch mehr Sicherheit im Straßenverkehr unterwegs und kontrollieren u. a. den gewerblichen Personen- und Güterverkehr in Bochum, Herne und Witten im Rahmen von derartigen Schwerpunkteinsätzen oder im täglichen Dienst. Bei den Schwerpunkttaktionen werden sie zusätzlich regelmäßig vom Bundesamt für Güterverkehr, der Bezirksregierung Arnsberg, dem Zoll oder den jeweiligen Ordnungsämtern der Kommunen unterstützt.

Schwerpunkttaktionen sind eine von vielen Maßnahmen des Polizeipräsidiums Bochum - denn jeder Unfall ist ein Unfall zu viel. Deshalb werden wir für Ihre Sicherheit auch in Zukunft in Bochum, Herne und Witten diese Aktionen weiter fortführen.



19. September 2022

Der Verkehrsdienst überprüft außerdem regelmäßig Reisebusse im Rahmen von Klassenfahrten. So auch am 19. September.

Neun Abfahrtskontrollen in Bochum und Witten wurden an diesem Tag durch die Verkehrsdienstgruppe 1 des Polizeipräsidiums Bochum durchgeführt.

Acht Mal fuhren die Klassen anschließend "glücklich und sicher" zum geplanten Reiseziel. Das Fahrpersonal hatte die vorgeschriebenen Lenk- und Ruhezeiten eingehalten, die erforderlichen Ausrüstungsgegenstände waren vorhanden und auch bei den technischen Sichtprüfungen gab es keine Beanstandungen.

Die Abfahrtskontrolle an einem Bochumer Gymnasium am gleichen Tage verlief jedoch anders. Ziemlich überrascht waren die eingesetzten Beamtinnen und Beamten, als sich bei der technischen Sichtkontrolle Hinweise auf einen möglichen "kuscheligen Einschleicher" ergaben.

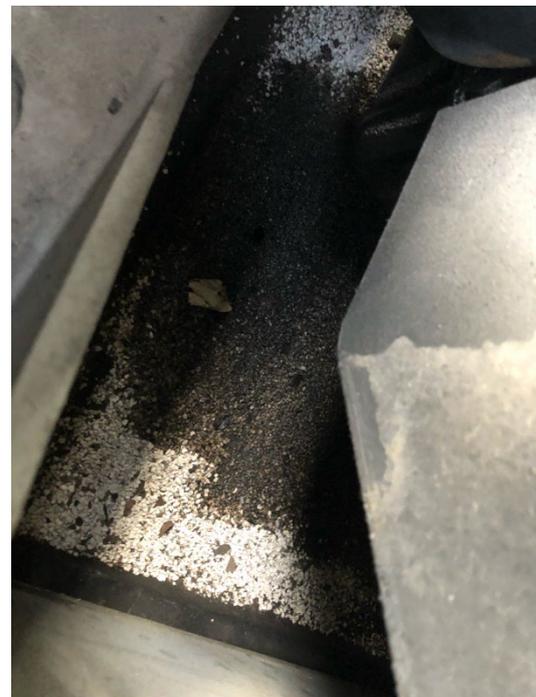
Der gesamte Einlegeboden im Motorraum war nämlich mit Katzenstreu belegt. Umso größer war der Schreck, als bei der genauen Überprüfung festgestellt wurde, dass fast das gesamte Granulat schwarz eingefärbt und ölerschmiert war. Verursacht wurde dies durch erhebliche Undichtigkeiten am Motor.

Dies wurde im Anschluss auch durch einen unabhängigen Sachverständigen bestätigt. Dieser fand jedoch noch weitere Undichtigkeiten, diesmal an der Druckluftbremse. Bei einer längeren Fahrt hätten diese zu einer Überhitzung des Bremssystems führen können, sodass dann keine Bremswirkung mehr vorhanden gewesen wäre. Die Weiterfahrt mit dem Reisebus wurde unmittelbar untersagt.

Dank eines Ersatzbusses fuhren die Schülerinnen und Schüler des Bochumer Gymnasiums zwar "sicher und glücklich" zu ihrem geplanten Reiseziel ins Sauerland, jedoch mit erheblicher Verspätung.

Gegen den Busunternehmer wurde eine Anzeige gefertigt.

Die Kontrollen zur Sicherheit des Reiseverkehrs sind eine der Aufgaben unserer Verkehrsdienstgruppe 1. Dass solche Mängel festgestellt werden, zeigt einmal mehr, wie wichtig diese Kontrollmaßnahmen sind.



6.2 Einblicke in die Verkehrssicherheitsarbeit – von der Kindheit bis ins Alter

Im Jahr 2022 wurden die coronabedingten Beschränkungen langsam aufgehoben, sodass im Bereich der Unfallpräventionsarbeit langsam Normalität zurückkehren konnte.

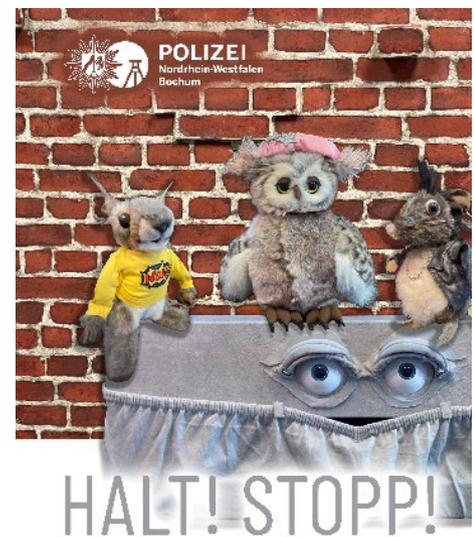
So konnten die Kolleginnen und Kollegen im vergangenen Jahr wieder fünf **Crash Kurs NRW-Veranstaltungen** an den weiterführenden Schulen für angehende Fahrerinnen und Fahrer durchführen. In diesem Präventionsprogramm schildern Rettungskräfte ihre persönlichen Erfahrungen bei schweren Verkehrsunfällen, welche durch Unfallfotos sowie Schockvideos visuell unterstützt werden.

Außerdem konnte die Bandbreite im Präventionsbereich für die Zielgruppe **„Junge Fahrerinnen und Fahrer“** deutlich ausgeweitet werden:

Inhaltlich wurden Rausch-Brillen mit Parcours zur Visualisierung der Fahruntüchtigkeit durch unterschiedliche Rauschzustände integriert. Des Weiteren konnten einige neue Schulen, insbesondere Realschulen, für dieses Angebot gewonnen werden.

Nachdem im ersten Halbjahr 2022 die Kolleginnen und Kollegen der Puppenbühne die Kindergärten noch mit der mobilen Tischbühne besuchen mussten, um den Jüngsten das Thema Bürgersteig und Fahrbahn näherzubringen, konnte am 15.09.2022 die Premiere des neuen **Puppenstücks „Halt! Stopp!“** in den Räumlichkeiten der Polizeiwache Südost gefeiert werden. Mit viel Humor, aber auch einer Prise Ernsthaftigkeit, zeigen die Kolleginnen und Kollegen der Verkehrsunfallprävention den Kleinen unter anderem, wie wichtig es ist, an einem Bordstein stehen zu bleiben.

Erfreulicherweise konnte die **Radfahrausbildung** in allen Grundschulen in Bochum, Herne und Witten wieder normal veranstaltet werden. Sie ist seit Jahren ein wichtiger Bestandteil der Verkehrssicherheitsarbeit. Hierbei erlernen die Kinder das sichere Verhalten im Straßenverkehr durch theoretische und praktische Inhalte.



präsentiert von der Puppenbühne des Polizeipräsidiums Bochum

Verkehrsunfallprävention | Kollisionschutz | Heisenstraße 103 | 44789 Bochum | 0234 909 5370



Ebenso konnten zehn **Rollatoren-Parcours-Veranstaltungen** - zusammen mit unseren Partnern - durchgeführt werden, um ältere Menschen für die besonderen Herausforderungen im Straßenverkehr, z. B. an Bordsteinkanten oder beim Einsteigen in den Bus, fit zu machen.

Ergänzend hierzu wurden die Veranstaltungen **„mobil aber sicher“** sowie verschiedene **Pedelec-Trainings** in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht Bochum durchgeführt.

Immer mehr Menschen wählen das Fahrrad oder Pedelec als Fortbewegungsmittel. Das Team der Verkehrsunfallprävention führt hierzu jährlich wiederkehrend Schwerpunkteinsätze zum Thema **„Falsches Verhalten von und gegenüber Rad- und Pedelecfahrenden“** durch.

Hierbei wurden mit den beiden Pedelecs und dem Lasten-E-Dreirad „Ida“ insgesamt fast 2000 Kilometer im Rahmen von präventiven und repressiven Fahrradstreifen zurückgelegt.

Außerdem war das Team der Verkehrsunfallprävention regelmäßig mit seinem **Infostand** in Bochum, Herne und Witten für die Bürgerinnen und Bürger ansprechbar.

Hier konnten viele positive Gespräche zu den Themen der Unfallprävention mit den Menschen vor Ort geführt werden, u. a.:

- das verkehrssichere Fahrrad
- Helmberatung
- gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer
- rechtliche Rahmenbedingungen.



Gerade in der dunklen Jahreszeit steigt für die „schwächeren“ Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer das Risiko zu verunglücken. Die richtige Bekleidung kann dem vorbeugen.

Um über dieses wichtige Thema aufzuklären, fanden zahlreiche Bürgergespräche an unseren Informationsständen zu dem Thema **„Sicherheit durch Sichtbarkeit“** statt.

Hier war die Resonanz der Bürgerinnen und Bürger in nahezu allen Bereichen (Fahrrad, Pedelec, zu Fuß Gehende mit und ohne Rollator) riesengroß.

Besonders interessiert waren die Menschen an der selbstgebauten Dunkelbox. Hier kann der Unterschied zwischen dunkler, heller und reflektierender Kleidung oder Accessoires selbst erlebt werden.



Weiterhin wurden verschiedenste Projekte begleitet. Hier einige Beispiele:



Verkehrsquiz „Kluge Köpfe radeln fair“



Dankeskarte bei Schulwegsicherung



Kinderstadt in Bochum

09:56 zu Ausflügen auf zwei Rädern: Auf dem Rathausplatz in Witten fand am jährlichen Weltfahrradtag („World Bicycle Day“, 3. Juni) ein Aktionsprogramm rund ums Rad statt. Das sind die besten Bilder.

WORLD BICYCLE DAY AUF DEM RATHAUSPLATZ



Am Rathausplatz in Witten drehte sich alles um das Thema Fahrrad

Foto: Sebastian Sternemann

Bild 18 von 18

Bicycle Day in Witten



Verkehrserziehung Plan B (Jugendhilfeeinrichtung)



Fidena Puppenparade



Schulwegsicherung am i-Dötzchen Tag

6.3 Einblicke in die Arbeit der Verkehrskommissariate

Tödlicher Verkehrsunfall

TAG: Sonntag
DATUM: 15. Mai 2022
UHRZEIT: 05:05 Uhr
ORT: Bochum
STRASSE: Industriestraße



VERURSACHER: Alter: 20 Beteiligung: Pkw-Führer (schwer verletzt)
GESCHÄDIGT: Alter: 26 Beteiligung: Beifahrer (verstorben)
BETEILIGTER: Alter: 38 Beteiligung: Pkw-Führer (unverletzt)

Sachverhalt:

Zwei Bochumer (20/38) fuhren mit ihren Fahrzeugen (Mittelklasse Pkw) vom Werner Hellweg aus kommend in Richtung Ümminger See. Der 20-Jährige, der sich mit seinem Beifahrer hinter dem Fahrzeug des 38-Jährigen befand, verlor in Höhe einer Mittelinsel der Industriestraße die Kontrolle über seinen Pkw. Er fuhr über eine begrünte Mittelinsel, kollidierte erst mit einem Verkehrsschild und anschließend mit einem geparkten Sattelzug mit Auflieger. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Sattelzug ca. 1 Meter nach vorne geschoben. Bei dem Aufprall wurde der Beifahrer des 20-Jährigen, ein 26-jähriger Bochumer, tödlich verletzt.

Der 38-Jährige hielt seinen Pkw an und begab sich mit seinem Beifahrer zur Unfallstelle. Anschließend flüchteten der Unfallfahrer und der Beifahrer des anderen Pkw von der Örtlichkeit. Im Rahmen der sofort eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen wurde ein Polizeihubschrauber eingesetzt und der 20-Jährige konnte ermittelt werden.

Gegen den 20-jährigen Unfallfahrer wurde ein Untersuchungshaftbefehl erlassen. Die beteiligten Pkw wurden vor Ort sichergestellt.

Ermittlungen:

Die durchgeführten Ermittlungen ergaben Hinweise auf ein illegales Kraftfahrzeugrennen der beiden Fahrer. Bei einem im Auftrag der Staatsanwaltschaft Bochum erstellten Sachverständigengutachten wurde eine deutlich überhöhte Kollisionsgeschwindigkeit festgestellt. In Folge der überhöhten Geschwindigkeit und dem Konsum von Alkohol und Betäubungsmitteln verlor der 20-Jährige die Kontrolle über seinen Pkw, so dass es zu diesem tragischen Ereignis kam. Der 20-Jährige wurde zu zwei Jahren Haft auf Bewährung, der 38-Jährige zu einer Geldstrafe verurteilt.



6.4 Neue Technik beim spezialisierten Verkehrsunfallaufnahme-Team

Die Polizei steht vor der besonderen Herausforderung einer zunehmenden Digitalisierung und Automatisierung des Straßenverkehrs. Die Assistenzsysteme in modernen Autos führen dazu, dass das klassische Spurenbild, zum Beispiel Brems- und Blockierspuren, am Unfallort oftmals nicht mehr vorzufinden sind. Spezielle Technik und spezialisiertes Personal sind gefragt, um neben den klassischen auch die digitalen Spuren so zu sichern, dass sie auch vor Gericht verwendet werden können.

Das Polizeipräsidium Bochum hat seit vielen Jahren ein speziell geschultes Verkehrsunfallaufnahme-Team, das bei Unfällen mit Getöteten, mit Schwerverletzten, bei denen Lebensgefahr besteht und mit Verletzten nach verbotenen Rennen, bei Verkehrsunfallfluchten mit Verletzten – sofern die Spurenlage besondere Technik erfordert – oder bei Verkehrsunfällen von besonderem öffentlichen Interesse zum Einsatz kommt. Im Jahr 2022 wurden durch das Bochumer Verkehrsunfallaufnahme-Team **158** schwerwiegende Verkehrsunfälle – auch über die Zuständigkeitsgrenze der Behörde hinaus – aufgenommen sowie **569** Ermittlungen nach Verkehrsunfällen durchgeführt.

Zukünftig sollen in 17 Polizeibehörden in Nordrhein-Westfalen Verkehrsunfallaufnahme-Teams eingerichtet werden. Diese werden mit speziellen Fahrzeugen, 3D-Scannern, Drohnen und Technik zum Auslesen digitaler Daten ausgestattet.

Nachfolgend ein Beispiel der technischen Ausstattung:

Verkehrsunfallaufnahme-Kraftwagen

Der neue Funkstreifenkraftwagen für die spezialisierte Verkehrsunfallaufnahme wurde zentral durch das Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste NRW (LZPD NRW) für alle Verkehrsunfallaufnahme-Teams beschafft und dem Polizeipräsidium Bochum im Januar 2023 übergeben. Der Kastenwagen auf Mercedes-Sprinter-Basis verfügt über einen Ladebereich, in welchem die neuen Ausrüstungsgegenstände sicher untergebracht werden können.

Zu diesen Ausrüstungsgegenständen gehören u. a. auch zwei Auslesegeräte für die verschiedenen digital gespeicherten Fahrzeugspuren.



Bei der Teilnahme an einem Landesprojekt konnten wichtige Erfahrungen gesammelt werden, welche Daten in diversen, festverbauten Assistenzsystemen der gängigen Hersteller erfasst, ausgelesen und verwertet werden können.



Auch im Bereich der Unfallvermessung sind neue Wege eingeschlagen worden. Die Zusammenarbeit mit der Hochschule Bochum wurde intensiviert und führte zu erweiternden Erkenntnissen in den Bereich der 3D-Vermessung und der zukünftigen Vermessung mittels Drohnen.



Impressum

Polizeipräsidium Bochum

Uhlandstraße 35
44791 Bochum

Telefon: 0234 909-0
Telefax: 0234 909-1111

E-Mail: poststelle.bochum@polizei.nrw.de

E-Government:
poststelle@polizei-bochum-nrw.de-mail.de
poststelle@polizei-bochum.sec.nrw.de

Presserechtlich Verantwortlicher und Vertretungsberechtigter:

Jörg Lukat
Polizeipräsident des Polizeipräsidiums Bochum